



NATUR UND
VOGELSCHUTZ
VEREIN
KAISERAUGST

PROTOKOLL

der 33. Generalversammlung vom 9. März 2018 im Bürgerkeller

Anwesend: Stimmberechtigte Mitglieder: 34; Gast: 1

Gast: Esther Sonderegger (Magden)

Gemeinderat: Françoise Moser-Aigeldinger

Entschuldigte Mitglieder: Bettina und Dominic Baumgartner, Gaby und Werner Bürgin, André Claude, Amadé Franzen, Susanne und Hans Peter Guldenmann, Christine Hockenjos, Oswaldo John, Irma Jutzi, Christine König, Almuth und Peter Labuhn, Uschi Probst, Albert Schmid, Kurt Schubert, Peter und Gertrud Thomi, Anne-Marie Rothen

Entschuldigte Gäste: Daniela Müller und Steven Skillman

Protokoll: Yvonne Claude

Tr. 1 Begrüssung

Der Präsident Paul Füglistaller begrüsst die Anwesenden zur 33. GV. Er zählt die Entschuldigten auf.

Tr. 2 Wahl der Stimmenzähler

Es werden als Stimmenzähler Peter Probst und Stefan König einstimmig gewählt.

Tr. 3 Protokoll der GV vom 10. März 2017

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur GV 2018 an alle Mitglieder verschickt. Es wird einstimmig genehmigt.

Tr. 4 Jahresberichte (Präsident, Einsatzleiter, Kassierin / Revisoren)

1. Präsident:

Mitglieder:

Am 1. Januar 2018, betrug der Bestand des NVVK 11 Ehrenmitglieder (2017: 11), 59 bezahlende Einzelmitglieder (2017: 61) und 31(2016: 33) bezahlende Ehepaar- oder Familienmitglieder. Rechnet man pro Ehepaar- oder Familienmitglied zwei Personen, wie das bei der BirdLife Aargau Statistik gemacht wird, gehörten dem Verein insgesamt 132 (2016: 138) Personen an, das heisst, die Anzahl der Mitglieder hat im letzten Jahr um 6 Mitglieder abgenommen.

Der Verein konnte 2017 keine Neumitglieder aufnehmen.

Aus dem Verein ausgetreten sind:

- Frau Monika Oechslin (per 31.12.2017)
- Familie Fritz Schären
- Frau Astrid Staufiger
- Familie Peter und Lilian Wiehl (per 31.12.2017)

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von einem Mitglied für immer Abschied nehmen. Es verstarb 2017:

- Lieselotte Schären, Familien-Mitglied seit 1994

Paul bittet die anwesenden Mitglieder der verstorbenen Lieselotte in einer Schweigeminute zu gedenken.

Vorstandsarbeit:

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Dabei wurden verschiedene Arbeitseinsätze, Vereinsanlässe geplant und organisiert.

Die Vorstandsmitglieder vertraten den NVVK auch bei Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Delegiertenversammlungen von benachbarten Naturschutzvereinen und von BirdLife Aargau. Zudem publizierten Vorstandsmitglieder diverse Zeitungsartikel oder standen für Interviews von Zeitungen zur Verfügung.

Marianne Vogler hat die Vereinskasse am 01. Januar 2017 von Barbara Steiner übernommen und führt sie seit dann vorbildlich.

Paul dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und den grossen, spontanen Einsatz, welchen sie durchs ganze Jahr geleistet haben.

Vereinsanlässe:

Daniel Bielser und Urs Wullschlegler werden in ihrem Bericht auf die 2017 durchgeführten Vereinsanlässe und Arbeitseinsätze eingehen.

Ressorts:

An einer Sitzung mit allen Ressortleitern und dem Vorstand wurden die Beobachtungsergebnisse des letzten Jahres vorgestellt und notwendige Arbeiten zum Unterhalt der Naturobjekte besprochen. Paul erwähnt davon folgende Punkte:

Vögel (Urs, Bernadette):

- Beobachtete Vogelarten: 88 (2016: 82)
- Beobachtete Brutvögel: 51 Arten (2016: 41)
- Ein seltenes kleines Sumpfhuhn und eine Beutelmeise wurden an der Ergolz beobachtet.
- Der NVVK betreut 336 Nisthilfe, davon für: Schleiereulen: 1, Turmfalken: 3, Mehlschwalben: 152, Mauersegler: 11, Waldkauz: 6, Eisvogel: 1, Wasseramsel: 6, Bergstelze: 6, Meisen: 150.
- Nistkastenkontrolle:
Folgende Belegungen der Nisthilfen wurden nachgewiesen: Kohlmeisen: 24, Blaumeisen: 12, Sumpfmeisen: 3, Kleiber: 5, Trauerschnäpper: 1, Wasseramsel: 2, Dohlen: 1, Turmfalken: 3, Waldkauz: 2, Siebenschläfer: 7, Hornissen: 4, Mehlschwalben: 105.
- Mehlschwalben kommen immer weniger in Kaiseraugst vor.
- Die Eisvogelwand wurde im 2017 nicht benutzt.
- Sieben Storchpaare nisteten in Kaiseraugst. Von total 18 Jungstörchen überlebten 10 und konnten beringt werden.
- Der 2016 auf dem Adler geborene und besenderte Storch Camino hat bis heute überlebt und seine Bewegungen können noch immer im Internet verfolgt werden. Er weilt zurzeit wieder in Spanien, östlich von Barcelona, am gleichen Ort wie im letzten Winter.

Ergolzmündung und Challerenweiher (Christine und Stefan):

- Ergolzmündung: Christine und Stefan füllten im Frühjahr 3-4 110-Liter-Säcke mit in der Mündung eingesammeltem Unrat. Sie beobachteten, dass das Verlanden am Kaiserauster Ufer nicht mehr weiter fortschreitet. Im Gegenteil, es wurde wieder einiges Erdmaterial weggeschwemmt. Wo sie vor Jahren noch zu Fuss (mit Schneebrettchen) vom Land her Müll einsammeln konnten, steht nun wieder Wasser, so dass das Ufer viel sumpfiger und nicht mehr begehbar ist.
- Challerenweiher: Der Damm des Weiher ist weitgehend dicht. Beim Sturm gefallene Äste haben den Zaun etwas verbogen und beschädigt. Der Pfosten des grünen Naturschutzschildes am hinteren Ende des Dammes ist morsch und abgebrochen. Christine und Stefan planen, das Schild an einem neuen Pfosten mehr gegen die Strasse zu montieren.

Schmetterlinge / Insekten (Barbara und Susi):

- Barbara beobachtete über 32 (Vorjahr 23) verschiedene Falterarten, davon 8 Nachtfalterarten. Im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren war es ein erfreuliches Schmetterlingsjahr, da die gängigen Tagfalter regelmässig und relativ oft beobachtet wurden.
- Susi beobachtete 20 Arten.
- Der Buchsbaumzünsler war ab Juni bis Oktober extrem oft anzutreffen.

Reptilien (Sylvia):

- Sylvia beobachtet vor allem Mauereidechsen im ganzen Dorf.
- An der Echsenmauer auf der bösen Sulz sichtete sie Zauneidechsen.
- Dijana fand zwei Blindschleichen in ihrem Garten am Rhein.
- Auch eine Ringelnatter wurde beobachtet.

Amphibien (Romy):

- Es wurden keine speziellen Beobachtungen gemeldet.

- Die neuen Amphibienzäune wurden beidseitig der Strasse beim Hardweiher im Frühjahr aufgestellt und später wieder abmontiert. Sie haben sich bewährt. Die Reinigung der Folie nach der Demontage hat sich als relativ kompliziert erwiesen.

Lienerthalde (Dijana und Hansueli):

- Die drei Rinder waren im letzten Jahr gut zu halten. Sie waren sehr scheu.
- Es traten Probleme bei der Wasserversorgung auf. Der Wasserdruck reichte nicht mehr bis zum Trog auf dem Futterplatz. Deshalb musste der Trog versetzt werden. Das Problem muss in diesem Jahr dringendst gelöst werden, da ohne Wasser die Haltung von Rindern unmöglich wird. Der Vorstand ist daran, die nötigen Schritte einzuleiten.
- Alle Brombeeren wurden geschnitten und die neu wachsenden von Herrn Dettwiler auch chemisch bekämpft. Dementsprechend wachsen in diesem Frühjahr wesentlich weniger Brombeeren in der Lienerthalde.
- Wegen Frosts im Frühjahr konnten keine Kirschen, Äpfel und Birnen geerntet werden. Zwetschgen gab es einige.
- Alle Äpfel für den Chilbi-Most mussten letztes Jahr eingekauft werden.
- Das Gelände der Fromentalwiese ist in einem schlechten Zustand. Es war letztes Jahr fast ganz mit Brombeerstauden überwuchert, welche jedoch von Herr Dettwiler chemisch bekämpft wurden. Es ist geplant, die Mulde der Fromentalwiese mit Bauaushub aufzufüllen und die Wiese anschliessend anzupflanzen.

Hardweiher (Peter):

- Keine besonderen Beobachtungen sind vom Hardweiher zu melden. Der morsche Zaun wurde am Naturschutztag teilweise ersetzt. Der restliche Teil muss dieses Jahr noch repariert werden.

Paul bittet wie jedes Jahr die Anwesenden, den Ressortleitern bei ihren Bestandsaufnahmen zu helfen und, wenn sie ungewöhnliche Beobachtungen in der Kaiseraugster Natur machen, diese den Ressortleitern zu melden. Sei es, dass ein seltenes Tier oder eine seltene Pflanze entdeckt wird oder dass Unstimmigkeiten oder Mängel an unseren Naturschutzobjekten oder an der Kaiseraugster Natur generell beobachtet werden.

Aufruf:

Zum Abschluss seines Berichtes ruft Paul dazu auf, für neue, aktive Vereinsmitglieder zu werben. Wir brauchen neue, wenn möglich junge Mitglieder, welche aktiv an den Arbeitseinsätzen teilnehmen.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

2. Einsatzleiter:

Urs Wullschleger und Daniel Bielser ziehen Bilanz über die Anlässe und Arbeitseinsätze des vergangenen Jahres.

Daniel:

- Daniel begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder
- Die aktiven Mitglieder des Vereins betätigten sich vor allem in zwei Arbeitsbereichen:
 - Erstens sind dies die Pflegearbeiten die im Laufe des Jahres anfallen. Dort geben die Helfer alles, damit das Schilf und die Brombeeren nicht überhand nehmen. Sie befreien die Matten von Disteln, beseitigen den Baumschnitt und bereiten die Orte für die kommende Jahreszeit vor. Als Beispiel erwähnt Daniel den Auf- und Abbau des Amphibienzauns.
 - Der zweite Arbeitsbereich sind Instandstellungsarbeiten, die jährlich wiederkehrend geleistet werden. Daniel denkt vor allem an den Erhalt der Infrastruktur für die Rinder auf der Lienerthalde und die Reinigung der Nistkästen im Kaiseraugster Wald.
- Wir hatten auch einen speziellen Arbeitseinsatz, bei welchem die Pfadfinder und Wölfe der Abteilung Rinau den Challerenbach geputzt und den Zufluss zum Hardweiher von Schlamm und Kies befreiten. Zudem bauten die Pfadfinder ein neues Schlangennest neben dem Hardweiher. An dieser Stelle bedankt sich Daniel bei den Pfadfindern für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit.
- Am Naturschutztag konnte der Verein wie immer auf die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde zählen, z.B. bei diversen Reinigungs-, Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten, welche der Verein nicht alleine leisten kann. Daniel bedankt sich auch bei der Gemeinde und Feuerwehr.
- Er erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit dem Werkhof sehr positiv, kooperativ und unkompliziert von statten geht. Auch dafür bedankt sich Daniel recht herzlich. Er bittet Françoise, den Dank an die Männer des Werkhofs weiterzuleiten.
- Daniel meint, dass die gemeinsamen Arbeitseinsätze nicht ausreichen würden, um alle nötigen Arbeiten zu erledigen, wenn nicht Paul und Urs so viele Vorarbeiten leisten würden, wie z.B. wie

Brombeeren schneiden und Nistkästen zimmern. Von dieser Hilfe profitieren alle. Er bedankt sich bei diesen „Heinzelmännchen“ gang herzlich.

- Er stellt fest, dass nicht alle Vereinsmitglieder in der Lage sind bei den Arbeitseinsätzen teilzunehmen, jedoch zählt jeder in irgendwelcher Form geleistete Beitrag.
- Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz. Darum möchte Daniel noch auf den morgigen ersten Arbeitseinsatz hinweisen. Er hofft auf möglichst viele Helfer.

Urs:

- Hardweiher:
 - 3 Arbeitseinsätze mit total 97,5 Stunden.
 - Amphibienzaun erstellen und demontieren, Schilf schneiden, Umgebungsarbeiten.
- Lienerthalde:
 - 3 Arbeitseinsätze, Baumpflege und Weide für Rinder bereitstellen. Total 150,5 Stunden (ohne Rinderhütendienst und Obsternte).
- NSG Ergolz:
 - 1 Abendeinsatz in der Ergolzgrube mit 39,5 Stunden. Brombeeren zurückschneiden.
 - 1 Einsatz für die Eisvogelwand-Reinigung 6,0 Stunden.
- Echsenmauer Böse Sulz:
 - Echsenmauer jäten. 15,0 Stunden.
- Zusätzliche Arbeiten am Naturschutztag:
 - Feuerwehr: Schwalbenbrettchen reinigen; Küchenmannschaft: Mittagessen vorbereiten.
 - Aufwand total 42 Stunden.
- Totaler Arbeitsaufwand 2017: 350,5 Stunden
- Davon von nur 7 Vorstandsmitgliedern geleistete Arbeitsstunden: 125,5 Stunden. Das darf nicht sein!
- Geleistete Arbeitsstunden von Asylanten: 57 Stunden. Urs dankt den Asylanten recht herzlich.
- Die Nistkastenkontrolle konnte in einem Einsatz durchgeführt werden.
- Urs bedankt sich bei all denen, die an den Arbeitseinsätzen mitgeholfen haben, sowie bei der Feuerwehr für den Einsatz bei der Storchenberingungen und der Aktion bei den Schwalbennestern. Er bedankt sich auch bei den Mitarbeitern des Werkhofes für deren Unterstützung mit dem Auto, Werkzeugen und Ratschlägen.
- Zum Schluss bedankt sich Urs noch bei der Gemeinderätin Françoise Moser-Aigeldinger für ihre Unterstützung.

Die beiden Berichte werden einstimmig angenommen.

Nach den beiden Berichten zeigt Daniel einige Bilder von den Arbeitseinsätzen, dem Pfadi-Einsatz und der Vereinsreise.

3. Kassierin/Revisoren:

Die Kassierin Marianne Vogler macht ein paar Angaben zu der auf den Tischen aufgelegten Jahresrechnung.

- **Einnahmen:** Mitgliederbeiträge: Fr. 3'050.00; Spenden: Fr. 1'584.00; Gemeindebeiträge: Fr. 2'079.75; Staatsbuchhaltung: noch nicht eingetroffen; Generalversammlung: Fr. 50.40; Zinsertrag Raiffeisen Vereinskonto und Sparkonto: Fr. 13.00.
- Total Einnahmen Fr. 11'719.85.
- **Ausgaben:** Abgabe an BirdLife Aargau und SVS Schweiz, Eisvogelwand, Gebühren Internet, Spenden, Pacht Lienerthalde/Trafohaus, Versicherung, Vortrag, Vereinsreise, Bankspesen, usw. Fr. 17'778.45.
- Das Vereinsvermögen betrug Ende 2017 Fr. 29'330.09 (Stand 2016: Fr. 35'388.69). Das ergibt einen Verlust von Fr. 6'058.60.
- Kontostand der Mostkasse ein der Raiffeisen Ende 2017: Fr. 10'379.65 (Stand 2016: Fr. 11'100.60). Das bedeute ein Verlust von Fr. 720.95.

Die Revisoren Phillippe Hockenjos und Doris Koppen haben die Rechnungen am 31.01.2018 kontrolliert. Phillippe Hockenjos verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, die korrekt geführte Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Décharge zu erteilen. Phillippe bedankt sich bei Marianne Vogler und Urs Wullschleger.

Der Kassen- und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen.

Paul bedankt sich bei den Revisoren für ihre Arbeit und bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für ihr Vertrauen in den Vorstand.

Tr. 5. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm war mit der Einladung verschickt worden. Paul informiert über die ersten Arbeitseinsätze: Samstag, 10. März 2017, nachmittags und Samstag, 24. März 2016, vormittags. Er erwähnt die am 01.06.2018 geplante Exkursion in die Krebs-Zuchtstation in Zeiningen und den am 25.10.2018 geplanten Vortrag von Goran Dusej über Schmetterlinge.

Das Jahresprogramm wird einstimmig angenommen.

Tr. 6. Jahresbeitrag für das Jahr 2019 (Antrag: Einzelmitglied Fr. 35.-, Familienmitglied Fr. 45.-)

Über den Jahresbeitrag für das Jahr 2018 wurde an der GV 2017 abgestimmt. Der Beitrag für das Jahr 2018 wurde damals um Fr. 5.00 erhöht (von Fr. 30.00 auf Fr. 35.00 für Einzelmitglieder und von Fr. 40.00 auf Fr. 45.00 für Familienmitglieder).

Die gesamten Abgaben an BirdLife Aargau und an SVS BirdLife Schweiz bleiben 2019 gleich wie im Jahr 2018, für Einzelmitglieder Fr. 21.00 (BirdLife Aargau Fr. 9.00 und Fr. 12.00 für SVS BirdLife Schweiz) und für Familienmitglieder Fr. 31.50 (BirdLife Aargau Fr. 13.50 und Fr. 18.00 für SVS BirdLife Schweiz).

Der Antrag des Vorstandes lautet, dass der NVVK-Jahresbeitrag für das Jahr 2019 gleich bleiben soll wie für das Jahr 2018, d.h., Fr. 35.00 für Einzelmitglieder und Fr. 45.00 für Familienmitglieder.

Die Versammlung stimmt dem Jahresbeitrag für das Jahr 2019 einstimmig zu.

Tr. 7. Anträge

Anträge von Mitgliedern lagen zum Zeitpunkt des Drucks der Einladung keine vor und danach sind keine Anträge eingegangen.

Tr. 8. Delegiertenversammlung von BirdLife Aargau am 24. März 2018 in Kleindöttingen

Aufgrund der Anzahl Vereinsmitglieder (132) hat der NVVK Anspruch auf drei Vertreter bei der Delegiertenversammlung (DV) von BirdLife Aargau. Paul sucht noch Mitglieder, welche den Verein an der DV vertreten möchten.

Paul gibt einen Überblick über das DV-Programm.

Wie jedes Jahr wird an der NVVK-GV eine Konsultativabstimmung durchgeführt über die Anträge, welche an der BirdLife Aargau gestellt werden, damit die NVVK-Vertreter entsprechend abstimmen können.

Traktandum 6 der DV: Antrag des BirdLife Aargau Vorstandes an die DV: *Unterstützung der Waldinitiative*: „Der (BirdLife Aargau) Vorstand stellt an die Delegiertenversammlung den Antrag, die kantonale Volksinitiative „Ja! für euse Wald“ ideell zu unterstützen.“

In der Konsultativabstimmung wird bei 13 Zustimmungen, einer Gegenstimme und 16 Enthaltung bestimmt, dass die NVVK-Delegierten sich der Stimme enthalten sollen, da die Beschreibung des Antrags unklar ist.

Traktandum 9 der DV: *Mitgliederbeiträge 2019 an BirdLife Aargau*:

„Die Mitgliederbeiträge 2019 an BirdLife Aargau sollen auf dem gleichen Niveau behalten werden wie seit 2008. (d.h., bei Fr. 9.00 für Einzelmitglieder und Fr. 13.50 für Familienmitglieder.“

Die Versammlung stimmt in der Konsultativabstimmung dem Antrag einstimmig zu.

Tr. 9 Verschiedenes

- Yvonne Claude ist seit elf Jahren im NVVK-Vorstand als Aktuarin tätig. Dafür hätte sie eigentlich schon nach zehnjährigem Einsatz an der GV 2017 zum Ehrenmitglied ernannt werden sollen. Da sie dann nicht teilnehmen konnte, wird die Ehrung an dieser GV nachgeholt. Paul dankt Yvonne für ihren grossen, langjährigen Einsatz und überreicht ihr einen Glasvogel und einen Blumenstrauß.
- Sylvia Kröppli tritt nach jahrelangem Einsatz als Leiterin des Ressorts *Reptilien* zurück. Paul dankt ihr für ihren Einsatz und die Unterstützung des Vereins und überreicht auch Sylvia einen Blumenstrauß.
- Marianne Füglistaller erklärt, dass sie die NVVK-Hompage überarbeitet und auf ein neues, „responsives“ Format anpasst. Wenn der Entwurf fertig ist, wird sie die neue Seite dem Vorstand zur Begutachtung vorstellen.

- Paul erwähnt nochmals die Namen der Ressortleiter und verweist auf drei Hompages:

| | |
|-------------------------------|--|
| Amphibien | Romy Grossmann |
| Reptilien | Vakant |
| Insekten Schmetterlinge | Barbara Steiner, Susi Wullschleger |
| Vögel | Bernadette Schläpfer, Urs Wullschleger |
| Challerenweiher/Ergolzmündung | Christine und Stefan König |
| Lienerthalde | Dijana O.-Pasic, Hansueli Schläpfer (Rinder) |
| Hardweiher | Peter Probst |
| Hecken | Paul Füglistaller |

- NVV Kaiseraugst: <http://www.nvv-kaiseraugst.ch/>
- BirdLife Aargau: <http://www.birdlife-ag.ch/>
- Biodiversitätstrainer: <http://www.biofotoquiz.ch/>

- Françoise Moser-Aigeldinger bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Arbeiten, welche der Verein leistet. Sie wird dem Werkhof den Dank die Komplimente des Vereins weiterleiten. Sie erwähnt, dass die Natur- und Umweltschutz Kommission (NUSK) in Natur- und Umwelt-Kommission (NUK) umbenannt wurde.
- Hansueli Schläpfer erklärt, dass die Rinderhüter wie letztes Jahr mit einem Fleisch/Wurst-Geschenkt von der Farnsburg belohnt werden, und verteilt die Anerkennungen an die Hüter.

Damit wird der offizielle Teil der GV beschlossen.

Nach einer kurzen Pause zeigt Urs Wullschleger einige Bilder von den Naturschutzgebieten am Neuenburgersee.

Die Versammlung schliesst nach gemütlichem Beisammensein.

Kaiseraugst, 26.03.2018

Yvonne Claude